

Was lange währt, wird endlich gut

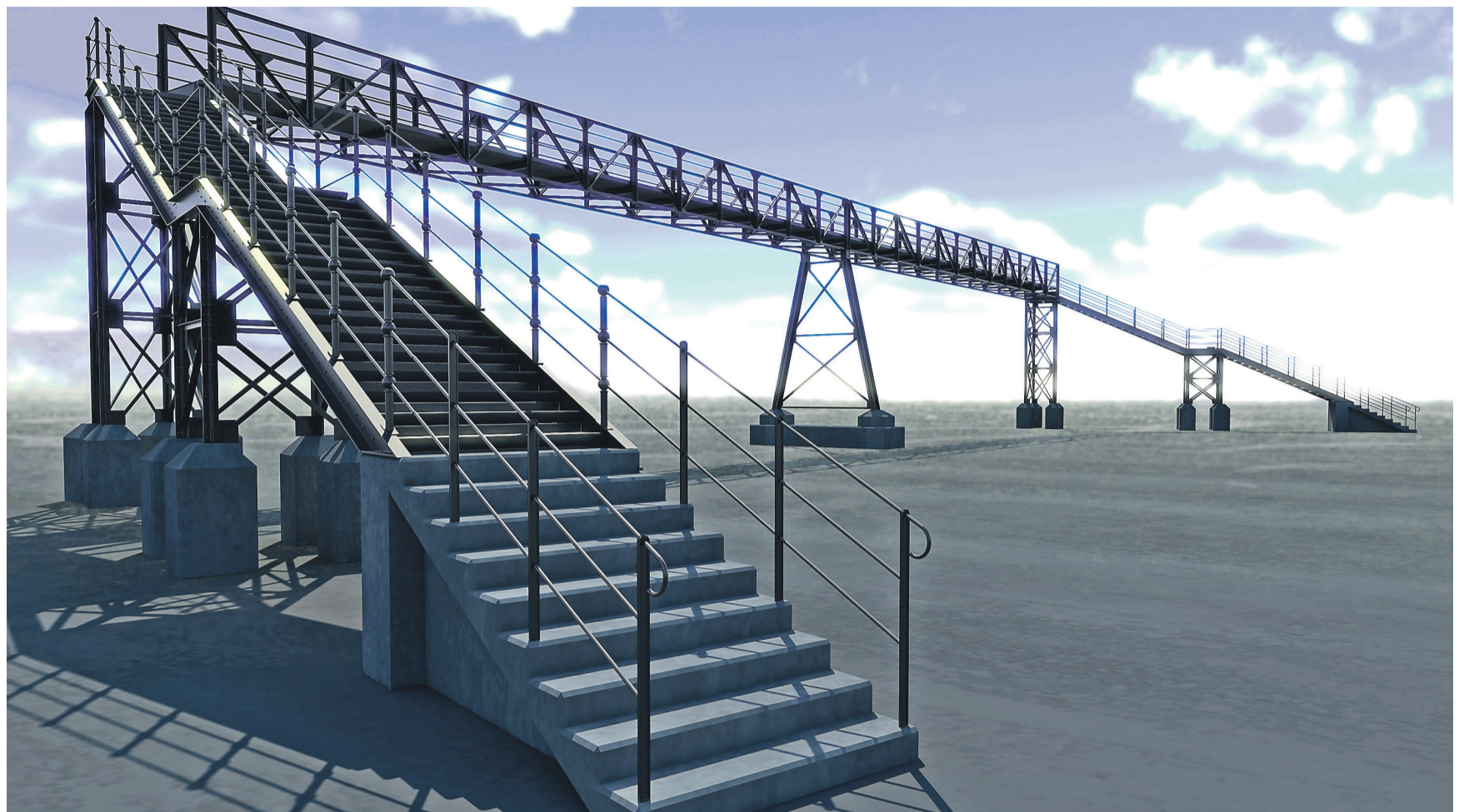
KERZERS

Die SBB setzen 2019 die eisenbahnhistorische Passerelle in Kerzers instand. Damit bleibt das schweizweit einzigartige Ensemble von Bahnhofgebäude, Güterschuppen, Stellwerk und Passerelle auch künftigen Generationen erhalten. Für Beat Winterberger, Vizepräsident des Vereins Passerelle Kerzers, ist das wie verfrühte Weihnachten.

«Endlich geht es los. Der Countdown zum Beginn der Sanierungsarbeiten an der historischen Fussgängerpasserelle läuft», freut sich Beat Winterberger. Er ist Vizepräsident des Vereins Passerelle Kerzers, aber auch Präsident des Vereins Stellwerk Kerzers. Vergangene Woche teilten die SBB mit, dass sie im Februar 2019 mit den Sanierungsarbeiten beginnen. Der Fahrplan sieht vor, dass im Februar die Vorbereitungsarbeiten wie Bauplatzinstallationen, temporärer Abbau der bestehenden Velounterstände, Rodungen und das Freilegen der Passerelle an die Hand genommen werden. Die Hauptarbeiten passieren in der Zeit von März bis August des kommenden Jahres. Die Passerelle wird dabei komplett ausgebaut und in ein Werk gebracht. Die Fahrleitungen, welche bis jetzt noch an der Passerelle befestigt sind, werden an neuen Masten befestigt, die Passerelle wird um einen Meter erhöht. Von September bis Dezember werden Nacharbeiten ausgeführt: die Wiederherstellung der bestehenden Velounterstände und Umgebungsarbeiten.

«Das ist wie Weihnachten»

Für Beat Winterberger ist die Medienmitteilung der SBB wie Weihnachten:



So ist die neue Passerelle geplant: um einen Meter erhöht und ohne daran befestigte Fahrleitungen.

Foto: zvg

«2019 werden es exakt 25 Jahre her sein, seit ich bei den SBB zum ersten Mal betreffend die Sanierung der Fussgängerpasserelle von 1909 vorstellig geworden bin.» Nach anfänglicher Skepsis setzte sich bei ihm langsam, aber sicher die Erkenntnis durch: «Wir haben es geschafft - unser Verein, zusammen mit dem Kanton Freiburg und dem Bund. Mit der Passerelle wird ein weiteres Stück des historischen Bahnhofensembles saniert. Unsere Vision eines historischen Bahnhof-

ensembles aus der Zeit von 1900 nimmt definitiv Fahrt auf.»

Gemäss SBB haben die Arbeiten keine Auswirkungen auf die Anwohner, da sie mehrheitlich tagsüber ausgeführt werden. Die Fahrleitungsarbeiten sowie der Aus- und Einbau der Passerelle werden jedoch aus Sicherheitsgründen in der Nachtzeit vorgenommen. Die Daten werden von den SBB rechtzeitig bekannt gegeben werden. Auf den Fahrplan des Personenverkehrs haben die Arbeiten

keinen Einfluss. Für die Velofahrer hingegen wird sich der gewohnte Stellplatz temporär verändern: Um die Sanierung ausführen zu können, müssen die SBB einen Teil der überdachten Veloabstellplätze auf der Seite Bahnhofplatz für die Zeit von Februar bis Dezember um rund 40 Meter verschieben, so die SBB.

Wermutstropfen für den Verein

Für Beat Winterberger gibt es einen einzigen Wermutstropfen, wie er sagt: «Aus

Kostengründen verzichten die SBB darauf, eine neue Beleuchtung zu installieren. Das heisst, die Passerelle dient nur als Monument und kann von der Öffentlichkeit nicht benützt werden.» Der Verein Passerelle Kerzers bemüht sich daher mit allen Kräften, das Projekt einer neuen Beleuchtung aufzugleisen und umzusetzen: «Das geht nicht ohne zusätzliche finanzielle Mittel. Neue Vereinsmitglieder und Sponsoren sind daher hochwillkommen.» sim

Unterstützen, damit sich der Knoten löst

KERZERS

Am 7. Januar eröffnet Karin Krebs im Gesundheitszentrum Kerzers ihre Praxis für Kinesiologie, Schmerztherapie und Sport-Mentalcoaching.

Nachdem Karin Krebs während fünf Jahren an verschiedenen Orten gearbeitet hat, ist ihre Freude gross, sich nun auf eine Praxis zu konzentrieren. Sie habe viel gelernt in dieser Zeit und durfte von der Zusammenarbeit mit einer Physiotherapeutin und Osteopathin in Bern und dem logopädischen Dienst in Murten wertvolle Erfahrungen sammeln.

«Ich mag meine Arbeit, und die Menschen, welche den Weg zu mir in die Praxis finden, liegen mir am Herzen. Es ist mir wichtig, jeden Einzelnen individuell und bestmöglich zu behandeln. Aus diesem Grund habe ich durch diverse Aus- und Weiterbildungen noch verschiedene weitere Therapiearten kennengelernt», sagt Karin Krebs.

Mit der Kinesiologie können Ungleichgewichte, die durch verschiedenste Arten von Stress im Körper entstehen, aufgespürt und zusammen mit Erkenntnissen aus der chinesischen Akupressur ausgeglichen werden. Sie eignet sich hervorragend bei Themen wie Verdauungsproblemen, hormonellen Ungleichgewichten, Kopfschmerzen, Allergien, Lernschwächen und Prüfungsangst. Zusammen mit Techniken aus dem Mentaltraining kann diese Methode auch kombiniert werden bei emotionalen Themen wie Stress, Ängsten und Erschöpfungszuständen.

Die Liebscher-und-Bracht-Schmerztherapie ist eine eigenständige Methode zur Behandlung von Schmerzen. Hier wird davon ausgegangen, dass über 90 Prozent der Schmerzen im Bewe-



Karin Krebs eröffnet Anfang Januar ihre Praxis in Kerzers.

Foto: zvg

gungssystem von unserem Gehirn aufgrund von einem muskulär-faszialen Ungleichgewicht «geschaltet» werden. Mit der Osteopressur-Technik können Hirnprogramme angesteuert und zurückgesetzt werden. Diese Methode wird seit Jahren erfolgreich in Deutschland angewandt und erfreut sich mit Auftritten, wie zum Beispiel in Stern-TV, immer grosserer Beliebtheit.

Am Samstag, 5. Januar, stehen die Türen im Gesundheitszentrum offen. Von 12 bis 17 Uhr können die Räumlichkeiten besucht werden, und der Anlass bietet Gelegenheit für Fragen und Kennenlernen. (Siehe Inserat in dieser Ausgabe.) Eing.

Kerzers verliert gegen Murten

VOLLEYBALL

Am Samstag stand für die 2-Liga-Mannschaft des Volleyballclubs Kerzers in der Meisterschaft ein Spiel an. Zu Hause empfing man im letzten Spiel der Vorrunde den TV Murten Volleyball.

Das Team aus Murten ist mit elf Punkten mehr auf dem Konto deutlich besser klassiert als die Kerzserinnen. Daher war die Rollenverteilung am Samstag in Kerzers klar. Kerzers agierte als Aussenseiter und hatte dementsprechend eigentlich nichts zu verlieren. Diese Unbeschwertheit war den Spielerinnen von Kerzers im Startspiel jedoch gar nicht anzumerken. Sie spielten ängstlich, riskierten wenig und schenken dem Gegner Punkt um Punkt. Dass dies nicht gut kommen kann, liegt auf der Hand. Die Heimmannschaft verlor den

ersten Satz klar mit 10:25 und verkaufte sich deutlich unter ihrem Wert.

Im zweiten Satz zeigten sich die Kerzserinnen schon verbessert. Murten machte vor allem durch guten Anspielen und die schnellen Angriffe über die Mitte viel Druck. Den Spielerinnen von Kerzers gelang es jedoch nicht, den Block auf den Gegner einzustellen, wodurch der Ball oft am Block abprallte oder neben dem Block vorbei zu Boden flog. Auch Satz zwei ging mit 17:25 an Murten. Im dritten Durchgang gelang es dem Heimteam endlich, die nötigen Emotionen auf das Feld zu bringen. Es kam vermehrt zu langen, umstrittenen Ballwechseln, welche mehrheitlich an Kerzers gingen. Es blieb bis zum Stand von 21:21 ausgeglichen. Dann machten die Kerzserinnen unnötige Fehler, und Murten blieb als Team konstant. Die Gäste wurden der Favoritenrolle gerecht und gewannen auch Satz drei mit 21:25. Eing.

Kerzers steht im Viertelfinal

VOLLEYBALL

Vergangenen Donnerstag trat die erste Mannschaft (2. Liga) des VBC Kerzers im Achtelfinal des Freiburger Cups gegen das 3.-Liga-Team aus Belfaux an.

Die Kerzserinnen leisteten sich im Achtelfinal des Freiburger Cups in Belfaux am Donnerstag einen klassischen Fehlstart. Belfaux konnte sich schnell einen grossen Punktevorsprung erspielen. Auch wenn sich das Niveau von Kerzers etwa in der Satzhälfte zu steigern begann und man noch einige Punkte aufholen konnte, reichte es nicht mehr für den Satzschlag. Die Unterklassigen gewannen den Startspiel mit 25:17. Dem Team aus Kerzers wurde klar gemacht, dass

es im nächsten Satz von Beginn weg voll konzentriert sein muss, um den notwendigen Rhythmus aufbauen zu können.

Kerzers hatte seine Lektion gelernt. Die Spielerinnen agierten in den Sätzen zwei, drei und vier wieder mehr als Team, was folglich auch eine Leistungssteigerung mit sich brachte. Obwohl sich die Gäste gegen Ende der Sätze etwas abzusetzen vermochten, zogen sie jeweils noch ein Tief ein. Belfaux konnte meist noch einige Punkte in Folge auf sein Konto verbuchen, was es dann jeweils nochmals spannend machte. Das Resultat scheint daher jeweils knapp, Kerzers war jedoch um die entscheidende Nuance besser. Die erste Mannschaft des VBC Kerzers gewann die Sätze zwei, drei und vier und steht damit im Viertelfinal des Freiburger Cups. Eing.

Sport

VBC Kerzers

Resultate

3. Liga Damen	
VBC Kerzers F3 A - VBC Schmiten F3 A	1:3
Juniorinnen U19	
VBC Kerzers M19 - VBC Böisingen M19	3:0
2. Liga Damen	
VBC Kerzers F2 - TV Murten Volleyball F2	0:3
Freiburger-Cup-Spiel	
VBC Belfaux F3 - VBC Kerzers F2	1:3

Nächste Spiele

Mittwoch, 19. Dezember

3. Liga Damen
20.45 Uhr Volley Avenches - VBC Kerzers

Donnerstag, 20. Dezember

Juniorinnen U19
18.45 Uhr VBC Kerzers - TV Murten Volleyball



UHC Kerzers

Resultate

Herren I (4. Liga Grossfeld)	
Yens-Morges - Kerzers-Müntschemier	1:4
Kerzers-Müntschemier - Lausanne UC II	1:3
Herren II (4. Liga Kleinfeld)	
TV Wabern - Kerzers-Müntschemier II	11:2
TV Heimiswil - Kerzers-Müntschemier II	4:6
Junioren A	
Moudon - Kerzers-Müntschemier	6:7
Kerzers-Müntschemier - UF Sierre Région	7:4
Junioren C	
Kerzers-Müntschemier - TV Orpund	12:2
Kerzers-Müntschemier - SC Laupen	4:3
Junioren D	
Kerzers-Müntschemier - SC Laupen II	3:6